

Der Bote aus dem Riesen-Gebirge.

Eine Zeitschrift für alle Stände.

Nr. 34. Hirschberg, Sonnabend den 28. April 1860.

Wegen des künftige Woche einfallenden **Bettages** werden die zu Nummer 35 des Boten aus dem Riesengebirge bestimmten Insertionen bis Montag früh 9 Uhr erbeten.

Die Expedition des Boten.

Hauptmomente der politischen Begebenheiten.

Deutschland.

Preußen.

Berlin, den 21. April. Das Befinden Sr. Majestät des Königs war auch in der verflossenen Woche, eine momentane Abspannung am 16ten abgerechnet, im Ganzen befriedigend. Die Promenaden konnten trotz der theilweise ungünstigen Witterung täglich unternommen werden.

Berlin, den 22. April. Ihre Königliche Hoheit die Frau Prinzessin von Preußen begab sich vorgestern nach dem im Schöneberger Felde gelegenen Frauen-Siechenhause Bethesda. Ihre Königliche Hoheit nahm die ganze Einrichtung der Anstalt in Augenschein, besichtigte die neue Kapelle und verweilte längere Zeit in den Krankenzimmern, indem Höchstdieselbe an alle 40 Kranke einige Worte des Trostes und der Theilnahme richtete. Beim Abschiede sprach Ihre Königliche Hoheit dem Vorstande ihre Anerkennung über die gute Einrichtung der Anstalt aus.

Freie Stadt Frankfurt.

Frankfurt a. M., den 20. April. Die Bundes-Militär-kommission hat nunmehr ihren Bericht erstattet. Derselbe beseitigt einfach die preußische Vorlage, die Bundeskriegsverfassung betreffend, und erklärt auf Antrag des hannoverschen Korreferenten die allgemeinen Bestimmungen dieser Verfassung für einer Reform nicht bedürftig.

Oesterreich.

Wien, den 23. April. Der Finanzminister Freiherr von Bruck, welcher in der verflossenen Nacht plötzlich erkrankte, ist heute Nachmittag gestorben. Der Reichsrath Plener ist mit der interimistischen Leitung des Finanz-Ministeriums betraut worden. — Die Einzeichnungen auf das Staats-Anlehen 1860 betragen beinahe durch fast 20,000 Subscribenten im In- und Auslande 76,177,800 Fl. — Die verhafteten Triestiner Brambilla, Mandolfo und Revoltella, wurden gestern und heute, jeder in einem andern Zuge, von Triest hierher gebracht und in Untersuchungshaft an das Landesgericht übergeben.

Frankreich.

Paris, den 21. April. Der Kaiser, der am 20. April 1810 geboren ist, hat gestern sein 50. Jahr angetreten. — Im Kriegsministerium ist man damit beschäftigt, die Organisiation der Reiterei, welche bisher in schwere, gemischte und leichte getheilt war, zu modifiziren, da die Entwickelung der Artillerie in der neuesten Zeit der Kavallerie einen Theil ihrer bisherigen Bedeutung genommen hat. — Im Arrondissement Nizza nahmen an der Abstimmung 24637 Wähler Theil, davon stimmten 24448 für und 160 gegen die Annexion an Frankreich; 26 Stimmzettel waren ungiltig und mehr als 4500 Wähler hatten sich der Abstimmung enthalten. — General Goyon in Rom soll im Auftrage der französischen Regierung Lamoriciers Organisirungs-Bestrebungen unterstützen; die französische Regierung will den Moment beschleunigen, wo sie ihre Truppen aus dem Kirchenstaate abziehen lassen kann. — Das Lager von Chalons beginnt sich allmählig zu füllen; es wird diesmal bedeutend größer werden als im vorigen Jahre. — Das Zuchtpolizeigericht von Poitiers hat das Gesetz vom Juli 1849 wegen Preßvergehen auch auf Hirtenbriefe angewandt und einen Drucker zu Poitiers wegen Drucks und Verkaufs eines Circulars des Bischofs von Poitiers zu 100 Fr. Geldbuße verurtheilt. — Die gerichtlichen Ehescheidungen sind sehr im Zunehmen begriffen. Im Jahre 1858 gab es deren 1977, während die Zahl derselben in den Jahren 1841 bis 1850 nur 1000 bis 1100 betrug. Die meisten Scheidungsanträge, nämlich 1777, gingen von

den Frauen aus. Die meisten Gesuche wurden durch Mißhandlung und schwere Beleidigung motivirt; 124 waren Folge des Ehebruches der Frau und 99 des Mannes.

Spanien.

Madrid, den 20. April. Die Dauer des marokkanischen Feldzuges wird dem afrikanischen Heere doppelt angerechnet werden. Es genügt, um an dieser Vergünstigung theilzunehmen, daß man 2 Monate in Afrika gewesen und sich an 2 Schlachten betheiligt habe. — Die marokkanischen Bevollmächtigten Mohamed Kalib und Aymad Meleh sind noch immer nicht in Tetuan eingetroffen. Die Schwierigkeit des Verkehrs hat ihre Ankunft verzögert. Der Kaiser wünscht rasche Beendigung der Unterhandlungen. — Die Gefangennehmung des Grafen Montemolin und seines Bruders, des Prinzen Ferdinand, erfolgte in dem Dorfe Amposta nahe bei Tortosa. Graf Montemolin ist der älteste der drei von Don Carlos, dem Bruder des Königs Ferdinand, hinterlassenen Söhne, Carlos Luis, 1808 geboren und vermählt mit einer neapolitanischen Prinzessin, der Schwester des verstorbenen Königs Ferdinand II. Die andern beiden Prinzen sind der Infant Juan Carlos, 1822 geboren und vermählt mit einer Schwester des verstorbenen Herzogs von Modena, Franz IV., und der Infant Fernando, geboren 1824 und noch unvermählt. — Auch der bekannte Karlistenchef Rafael Tristany ist gefangen genommen worden.

Italien.

Turin, den 20. April. Durch die neu veröffentlichten Gesetze vom 18. u. 22. März bilden die Provinzen Emilia und Toskana von nun an einen integrirenden Theil des Königreichs. — Die genuesische Stadt Chiavari hat dem General Garibaldi das Bürgerrecht angeboten, weil seine Vaterstadt Nizza französisch geworden. Garibaldi nimmt das Anerbieten mit Dank an und sagt in seinem Schreiben an den Gemeinderath von Chiavari: „Ich beabsichtige aber nicht aufzuhören ein Bürger Nizzas zu sein. Ich erkenne keiner Macht auf Erden das Recht zu, die Nationalität eines unabhängigen Volkes zu ändern, und ich protestire gegen die Gewaltthat, welche durch Bestechung und brutalen Zwang Nizza zugefügt wird, und behalte zugleich mir und meinen Mitbürgern das Recht vor, meine Vaterstadt zu rächen in einer Zeit, wo das Recht der Völker kein leeres Wort mehr sein wird." — Nach Berichten aus Bologna vom 17ten hat der Erzbischof ein Circular an den Klerus erlassen, worin er verbietet, den Personen, welche für die Annexion gestimmt haben, die Absolution zu ertheilen. Während der Anwesenheit des Königs wird der Erzbischof aufs Land gehen und das Domkapitel sich in ein Kloster begeben.

Neapel, den 17. April. Drei mobile Kolonnen waren von Palermo abgegangen und hatten nach einem Gefecht mit den Aufständischen dieselben zerstreut. Viele Munition und zahlreiche Feuerschlünde wurden nach Sicilien eingeschifft. Man versichert, daß 13 im Franziskaner-Kloster gefangene Insurgenten zu Palermo erschossen und mehrere Mönche zum Tode verurtheilt worden sind. In Kalabrien soll keine Bewegung stattgefunden haben. Den Offizieren und Generalen ist ein großes Bankett gegeben worden. Die Truppen haben dem Könige, welcher an ihrer Spitze durch die Stadt zog, lebhaft zugerufen.

Dänemark.

Schleswig, den 17. April. Einigen hiesigen Aerzten, welche eine mißliebige Petition unterschrieben haben, ist der Stadtarrest für den Tag angekündigt und sie dürfen daher nur in der Nacht Kranke außerhalb der Stadt besuchen. — Von den 12 deputirten Bürgern sind 6 suspendirt worden, weil sie ihre deutsche Gesinnung zu deutlich an den Tag gelegt haben; da nun aber 7 zu einem Beschlusse erforderlich sind, so kann in städtischen Angelegenheiten nun kein giltiger Beschluß gefaßt werden.

Afrika.

Funchal, den 30. März. Heute Morgen ankerten auf hiesiger Rhede die preußischen Kriegsschiffe Fregatte „Thetis" und Schooner „Frauenlob." Ihr Aufenthalt wird nur kurze Zeit dauern. Sie gehen von hier nach Rio de Janeiro; wenn aber dort das gelbe Fieber herrschen sollte, direkt nach Montevideo.

An der Westküste Afrikas hat ein englisches Kriegsschiff wiederum ein Sklavenschiff gekapert. Dem Hafenaufseher von Sierra Leone war es gelungen, auf der Höhe von Tagrin Point ein Kanoe zu kapern, auf welchem sich 33 Sklaven befanden, nämlich 18 Männer, 11 Weiber, 2 Knaben und 2 kleine Kinder. 6 der Sklaven waren mit Ketten am Halse an einander geschlossen und hatten sich nach ihrer Aussage schon seit vielen Monaten in diesem Zustande befunden. Die Gefangnen wurden in Frettown gelandet und in Freiheit gesetzt. Ein spanischer Dampfer, der ebenfalls für ein Sklavenschiff gehalten wurde, trieb sich an der Küste herum.

Asien.

China. Die Vorbereitungen zum Kriege gegen China werden jetzt mit größerer Rührigkeit betrieben. Von Shanghai sind 4 britische Kriegsschiffe abgegangen, darunter 2, um am Peiho einen passenden Landungsplatz zu besetzen und sich wo möglich einiger chinesischen Schiffe zu bemächtigen, die sich von Shanghai mit Waffen und Kriegsbedarf nach dem Peiho auf den Weg gemacht haben. Die chinesische Regierung läßt schwere Kanonen gießen: auch sind ihr aus Amerika schwere Geschütze zugeführt worden. Die englischen und französischen Behörden in Hongkong miethen viele Frachtschiffe und Kulis für den Transportdienst. Von Indien sind keine weiteren Verstärkungen angekommen.

Vermischte Nachrichten.

In der Nähe von Breslau hat sich dem Vernehmen nach folgender nicht uninteressanter Vorfall zugetragen. Ein junges Paar war kürzlich vor Gericht erschienen, um eine Civil-Ehe einzugehen und die nöthigen Verhandlungen aufnehmen zu lassen. Die Braut besaß ein Vermögen von etwa 8000 Thlr. und wollte den vierten Theil sofort ihrem künftigen Gatten verschreiben lassen, während sie das Uebrige noch in ihrer Verwaltung behalten wollte, ohne jedoch selbst auf die Zinsen Anspruch zu machen, über welche vielmehr ebenfalls der Mann disponiren sollte. Als nun der Bräutigam hörte, daß er nicht auf einmal das ganze Capital erhalten werde, ergriff er seinen Hut und empfahl sich mit dem Bemerken, daß unter solchen Umständen aus seiner Verheirathung mit dieser Dame nichts werden könne. Die Braut schien darüber eher erfreut als ärgerlich, denn sie erklärte, daß sie nun einsehe, wie nicht sie, sondern nur ihr Geld geliebt worden sei und verließ dann den Saal. — Wenn es bei Eheschließungen immer gleich zu solchen offenen Auseinandersetzungen käme, wir würden wahrscheinlich nicht so viele unglückliche Verbindungen zu beklagen haben.

Zu Brieg wurde eine geschiedene Frau, welche ihr uneheliches 8 Monate altes Kind wegen gänzlichen Mangels

aller Subsistenzmittel in der Verzweifelung getödtet hatte, zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurtheilt.

An der Kreissteuerkasse zu **Ratibor** ist durch gewaltsamen Einbruch ein Diebstahl begangen worden. Der Gesammtwerth des gestohlenen Geldes und der Werthpapiere beträgt über 10,000 rtl. Für die Ermittelung des Diebes ist eine Prämie von 200 rtl. ausgesetzt.

Kürzlich stand in **Berlin** in einem theologischen Kollegium während der Vorlesung plötzlich ein Student auf, stellte sich neben dem Professor auf das Katheder und begann eine Predigt, in welcher er sich für einen von Gott begeisterten Mann erklärte, der abgesandt sei, die Menschheit zum Glauben zurückzuführen. Nach Beendigung dieser Predigt verließ der Student den Saal, begab sich nach der Reihe in alle Säle, wo Vorlesungen gehalten wurden, und hielt dieselbe Rede. Vom Senat wegen dieses Gebahrens zur Rede gestellt, blieb er dabei, daß er ein begeisterter Abgesandter Gottes sei. Da man sich überzeugte, daß der junge Mann vom religiösen Wahnsinn ergriffen sei, so brachte man ihn in eine Irrenanstalt.

In **Bierz** in Galizien wurde am 8. April ein Hirtenbrief aus Przemysl von der Kanzel veröffentlicht, wodurch allen Christen, welche bei Juden in Diensten stehen oder künftig in Diensten stehen sollten, mit der Exkommunikation gedroht wird. Da nun aber ein Ministerialerlaß ausdrücklich den Juden erlaubt, christliche Diener zu halten und letzteren gestattet, derlei Dienste zu übernehmen, so widerspricht dieser neueste Hirtenbrief diesen Anordnungen und bedroht die Vollziehung derselben sogar mit kirchlichen Strafen.

Handelskammer
für die Kreise Hirschberg und Schönau.
Sitzung am 16. April 1860.

I. Die Rechnung über Einnahme und Ausgabe bei der Handelskammer-Kasse in der Zeit vom 1. April 1859 bis zum 31. März 1860 ist gelegt und das Resultat Folgendes:

Die Einnahme beträgt	202 rtl. 3 sgr. 6 pf.
„ Ausgabe „ „	134 „ 15 „ 4 „
Es bleibt also Bestand	67 rtl. 18 sgr. 2 pf.

Der von der Königl. Regierung in Liegnitz mittelst hohen Rescripts vom 14. Januar a. c approbirte Etat für den nächsten 3jährigen Zeitraum, d. h. vom 1. April 1860 bis Ende März 1863 beträgt pro Jahr ...	175 rtl. — sgr. — pf.
hiervon ab der obige Bestand mit	67 „ 18 „ 2 „
es kommen sonach auf die Handel- und Gewerbetreibenden **Litt. A.** pro $18^{60}/_{61}$ zur Repartition	107 rtl. 11 sgr. 10 pf.

und zwar auf den Grund der von der Königl. Regierung pro 1860 festgesetzten Gewerbesteuer, welche nach eingeholter amtlicher Auskunft in den beiden Kreisen **Hirschberg** und **Schönau** einschließlich der Städte eine Höhe erreicht von 2,514 rtl.

In der gestern stattgefundenen Sitzung hat die Handelskammer, um Bruchtheile zu vermeiden, beschlossen, pro Thaler dieser Gesammtsumme einen Beitrag von 1 sgr. 3 pf. — also weniger als voriges Jahr — einheben zu lassen, wodurch sich das Gesammtquantum von ... 104 rtl. 22 sgr. 6 pf. zur Vereinnahmung pro $18^{60}/_{61}$ herausstellt, also gegen den berechneten Bedarf weniger 2 rtl. 19 sgr. 4 pf. was aber nicht relevirt.

Die zuständigen Behörden sind ersucht worden, hiernach die Beiträge pro $18^{60}/_{61}$ von den Handel- und Gewerbetreibenden **Litt. A.** einheben und an die Stadt-Hauptkasse hierselbst abführen zu lassen.

Zum Schluß noch die Bemerkung, daß gegen den Ausgaben-Etat pro $18^{59}/_{60}$, welcher noch 200 rtl. 5 sgr. betrug, weniger ausgegeben resp. erspart worden ist.

Bei Tit. I. des Etats an Gehältern....	7 rtl.	— sgr.	— pf.
„ „ III. „ „ „ Bureaukosten.	3 „	19 „	6 „
„ „ IV. „ „ „ Druckkosten...	35 „	— „	— „
„ „ V. „ „ „ Postporto ꝛc. kosten	— „	27 „	— „
„ „ VI. „ „ „ Bibliothekkosten	1 „	28 „	2 „
„ „ VII. „ „ „ Insgemein...	17 „	5 „	— „
in Summa	65 rtl.	19 sgr.	8 pf.

II. Bericht an die Königl. Regierung zu Liegnitz in Sachen der beantragten Gewerbescheins-Ertheilung zur Aufsuchung von Waarenbestellungen an Personen unter 20 Jahren.

Die uns in rubrizirter Angelegenheit zugegangene hohe Verfügung vom 15ten v. Mts. ist in der gestrigen Sitzung zum Vortrage gekommen und deren Inhalt sorgsam berathen worden.

Der Beschluß lautet:

„Eine ꝛc. zu bitten, dahin zu wirken, daß die hohe Ministerial-Verordnung vom 20. April 1844 aufrecht erhalten werde umsomehr, als schon die vielen Handlungsreisenden in dem vorschriftlichen Alter von 20 Jahren ab wegen ihrer zudringlichen Waaren-Anpreisungen fast für den gewöhnlichsten Handwerker in Stadt und Land eine Last werden und Mancher nicht weiß, wie er sich eines dergleichen zudringlichen Reisenden entledigen soll, ohne eine Bestellung und sei sie noch so klein, zu machen, die ihm zuletzt wegen deren Bezahlung noch Kummer verursacht."

„Mehr noch würde dies um sich greifen, wenn Gewerbescheine zum Aufsuchen von Waarenbestellungen oder Aufkauf frachtweise zu befördernder Gegenstände auch schon an Handlungsdiener von 18 Jahren ab ertheilt werden, viele Handeltreibende **Litt. A.** würden dies benutzen und ihre kaum Ausgelernten sofort zur Aufsuchung von Bestellungen und zwar nicht selten auf die gewöhnlichsten schon lange auf Lager liegenden Artikel aussenden und dadurch die Belästigung des, an solche Personen nicht gewöhnten Handwerkerstandes und der kleinen Handelsleute, vermehren."

„Indem wir nun Einer hohen Behörde dies ehrerbietigst vorgetragen, bitten wir ganz gehorsamst:
diese unsere Ansicht würdigen und hochgeneigtest weiter verfolgen zu wollen." „Schließlich müssen wir noch erwähnen, daß eine geschärftere Ueberwachung derjenigen, die im Umherreisen Waaren aufkaufen, ohne durch einen Gewerbeschein hierzu legitimirt zu sein, sehr wünschenswerth ist."

Die Handelskammer für die Kreise Hirschberg und Schönau.

Hirschberg den 25. April 1860.

Heute ist hierselbst die Nachricht eingetroffen, daß bereits nächsten Monat die Truppen-Dislocationen stattfinden. Das gegenwärtig hier cantonirende 2. Bataillon (Hirschberg) 7. Landwehr-Stamm-Regiment, so wie das 3. Bataillon (Löwenberg) desselben Regiments, werden nach Görlitz verlegt. Das 1. Bataillon (Jauer) bleibt in Jauer, die hiesige Garnison wird künftig aus dem jetzt in Görlitz garnisonirenden 5. Jäger-Bataillon bestehen, welches wie verlautet den 15. Mai hier eintreffen wird.

*

Theatralisches

[Hirschberg]. Das Ensemble-Gastspiel mehrerer Mitglieder des Görlitzer Stadttheaters schloß am 25. April unter außerordentlichen Beifallsbezeigungen über die dargelegten Leistungen. Der uns zu Theil gewordene seltene Kunstgenuß ist aber auch der zahlreichen Ovationen werth, mit welchen unsere lieben Gäste überschüttet wurden. Wir rufen ihnen bei ihrer Abreise nach Löwenberg, wo sie am 29. April zum ersten Male gastiren, herzlich zu: Auf Wiedersehn!

Mehrere Theaterfreunde.

Liegnitz den 23. April 1860.

Wie wir vernommen gedenkt die Pianistin Fräulein Meta Sprotte von hier, eine Schülerin des Componisten und Flügelvirtuosen Jean Vogt aus Petersburg, ein Concert in Kauffung zu geben. Die Künstlerin verdient es, das musikliebende Publikum des Ortes und der Umgegend auf diesen Genuß aufmerksam zu machen und zu recht zahlreichem Besuch aufzufordern. Ueberall hat dieselbe für ihre eminenten Leistungen verdienten Beifall geerntet. Ihre Technik ist nach allen Richtungen hin eine so ausgebildete, daß sie die hinderlichsten Schwierigkeiten mit Leichtigkeit überwindet und bei einer tiefen und richtigen Auffassung der Composition ihrem Spiele Anmuth und Eleganz zu geben versteht. Auch in ihrem hiesigen Concerte, welches sie unter Mitwirkung der Bilseschen Capelle und eines achtbaren Sängers aus Berlin gab, haben ihr seelenvoller Anschlag sowie ihr nobler und fein nuancirter Vortrag aller Herzen und Hände in Bewegung gesetzt. Dieses Concert war durchweg ein vortreffliches zu nennen und erfreute sich nicht nur einer großen Theilnahme, sondern auch einer ungetheilten lebhaften Anerkennung. Wir dürfen daher im Voraus die Versicherung aussprechen, daß Niemand unbefriedigt den Saal verlassen wird.

Oeffentliches Gerichtsverfahren zu Hirschberg.

Sitzung am 13. April 1860,
in welcher über nachverzeichnete Fälle abgeurtelt wurde:

1. Im Laufe des Jahres 1859 und 1860 wurden dem Papierfabrikbesitzer E. zu Straupitz aus seiner Fabrik Steinkohlen, Papier, Eisen und andere Gegenstände entwendet. Der Verdacht der Verübung dieser Diebstähle fiel auf den in gedachter Zeit bei dem E. in Arbeit stehenden Wilhelm Klose aus Berbisdorf, Kr. Schönau. Dem zu Folge wurde bei dessen Schwiegervater Haussuchung gehalten und dabei 1) ein sogenanntes Filztuch, 2) eine Quantität Papier und 3) zwei Stück Soda, zusammen im Werthe von 5—6 Thlr., vorgefunden. Klose gestand nur die Entwendung des Papieres zu, dagegen will er die übrigen Gegenstände auf rechtmäßige Weise erworben haben. Seinen Behauptungen widersprachen aber die eidlich erhärteten Zeugen-Aussagen, namentlich die des Fabrikbesitzers E., welcher die in Rede stehenden Sachen mit voller Bestimmtheit als die seinigen wiedererkannt hat. Klose wurde daher wegen wiederholten Diebstahls mit 3 Monaten Gefängniß, Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf ein Jahr und Stellung unter Polizeiaufsicht auf gleiche Dauer bestraft.

2. a. der Steinspalter Johann Carl Weissig, und
b. der Schmiedegesell Johann Carl Herrmann Frommelt, beide zu Cunnersdorf, hiesigen Kreises, sind angeklagt: 1) am 21. Februar 1860 zu Cunnersdorf, in der Andreasschenke und auf der Dorfstraße in ungebührlicher Weise durch lautes Schreien ruhestörenden Lärm erregt, 2) an demselben Tage, als ihnen dieses Lärmen der Nachtwächter W. in amtlicher Eigenschaft untersagte, denselben thätlich angegriffen zu haben. Weißig bestreitet Alles, Frommelt nur den ersten Anklagepunkt, während er einräumt, dem Nachtwächter W. einen Stock aus den Händen gerissen zu haben. Auf Grund der Beweisaufnahme wurde Weißig der der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen für überführt erachtet und zu 18 Tagen, Frommelt dagegen zu 14 Tagen Gefängniß verurtheilt, und zwar wegen des Angriffes gegen den W.; dagegen von der Anklage: ruhestörenden Lärm erregt zu haben, freigesprochen.

3. Der schon ein Mal wegen Diebstahls bestrafte Tagearbeiter Johann Hermann Ilgner zu Maiwaldau, Kreis Schönau, steht unter Anklage: im Januar 1860 aus dem Carlsthaler Forste, hiesigen Kreises, eine Klafter geschlagenes Holz entwendet zu haben. Die bei dem Läugnen des Angeklagten nothwendig gewordene Zeugenvernehmung ergab das Resultat, daß derselbe das in Rede stehende Vergehen verübt hat; der Gerichtshof erkannte daher gegen Ilgner wegen wiederholten Diebstahls, mit Rücksicht auf den nicht unbedeutenden Werth des gestohlenen Holzes, auf 4 Monate Gefängniß, Untersagung der bürgerlichen Ehrenrechte auf ein Jahr und Stellung unter Polizeiaufsicht auf gleiche Dauer.

4. Der Inwohner Joseph Hübner zu Maiwaldau, Kreis Schönau, hat zugestanden: am 2. März d. J. dem Inwohner B. daselbst bei Gelegenheit eines Besuches einen Rock nebst einem Paar Handschuhen entwendet zu haben.

5. Die unverehelichte Franziska Hallmann aus St. Peters in Böhmen hat gleichfalls eingeräumt, daß sie am 26. Januar 1860 zu Arnsdorf-Birkigt dem Hammermstr. T. 6 Hemden und 2 Handtücher, im Gesammtwerthe von 2 rtl. 10 sgr., aus einem offenen Schuppen gestohlen hat. Hübner und die Hallmann sind schon ein Mal wegen Diebstahls bestraft; sie wurden daher wegen dieses Vergehens im ersten Rückfalle, und zwar Hübner mit 1 Monat Gefängniß, 1 Jahr Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte und Stellung unter Polizeiaufsicht, die Hallmann aber mit 14 Tagen Gefängniß belegt.

6. Der Privat-Actuar Johann Thomas zu Hirschberg ist angeklagt: im Laufe des Jahres 1860 von einem seiner Schuldner höhere Zinsen als die Gesetze zulassen, sich vorbedungen und zahlen gelassen und das Geschäft so, daß dadurch die Gesetzwidrigkeit versteckt wurde, eingekleidet, sich also des Wuchers schuldig gemacht zu haben. Dieser Anklage liegt folgendes Sachverhältniß zu Grunde. Der hies. Gastwirth H. hatte ein auf seinem Grundstück haftendes Kapital zurückzuzahlen. Da er außer Stande war, dieß zu thun, bat er den ꝛc. Thomas wiederholt um ein Darlehn von 300 rtl. Am 19. Mai 1859 begab sich H. dieserhalb wieder zu Thomas und erhielt nun von ihm 275 rtl. baar, wogegen H. auf dessen Veranlassung einen Wechsel über 303 rtl. 3 sgr. 9 pf., zahlbar zum 1. August 1859 an die Ordre des ꝛc. Thomas ausstellte und diesem einhändigte. Außerdem ließ sich derselbe noch einmonatliche Zinsen zu 5 proc. für 300 rtl., also für gar nicht gezahlte, 25 rtl. von H. zahlen, indem er die Verzugszinsen, da H. an dem Verfalltage des Wechsels nicht zahlen konnte, vom 1. August bis zum 31. August 1859, an welchem Tage Zahlung erfolgte, mit 1 rtl. 7 sgr. 6 pf. berechnete und einzog. Der Gerichtshof erachtete den Angeklagten, welcher sich für nicht schuldig hielt und behauptete, daß der Mehrbetrag des Wechsels nur eine Provision für das gegebene Darlehn sei, auf Grund seines theilweisen Zugeständnisses und auf Grund der Zeugen-Aussagen des Vergehens des Wuchers für überführt und verurtheilte ihn nach § 263 des Straf-Gesetz-Buches mit 3 Monaten Gefängniß, 50 Thaler Geldbuße event. weiteren 4 Wochen Gefängniß und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf 1 Jahr. — Gegen dieses Erkenntniß ist die Appellation angemeldet worden.

(Eingesandt.) Der Brust-Honig von Eduard Nickel in Berlin*), ein wirksames Mittel bei katarrhalischen Beschwerden, Husten, Heiserkeit ꝛc. ꝛc., ist von günstiger Wirkung. Ich habe das Heilmittel nach der Gebrauchs-Anweisung genommen, und ziehe es jedem ähnlichen vor. Parstein, bei Oderberg i. M., den 3. März 1860.
[2944.] Thien, Pfarrer.

*) Depot in Hirschberg nur allein bei
Frdr. Schliebener.

2963. **Worte tiefer Wehmuth**
am einjährigen Todestage des verstorbenen Fleischer-Oberältesten Herrn

Eduard Müller zu Schweidnitz;

er starb den 30. April 1859.

Schlaf wohl, Du Theurer! viel zu früh geschieden
Bist Du uns Allen, die wir je hienieden
Dein Freundesherz — das treue — nur gekannt.
Drum klagen wir auch laut um Dich und weinen
Voll Wehmuth mit den tiefgebeugten Deinen,
Vom Schmerz der schnellen Trennung übermannt.
Wohl sind gerecht um Dich die bangen Klagen,
Wer Dich gekannt, der weiß und muß es sagen:
Dein Herz war edel, Deine Thaten gut;
Drum werden Deiner wir allzeit gedenken,
Zu Deiner Ruhstatt oft die Schritte lenken,
Bis einst auch unser Leib im Grabe ruht.
Dann aber eint in jenen bessern Höhen
Auf ewig uns das frohe Wiedersehen.

Striegau, im April 1860.
Ein tief trauernder Cousin.

2967. **Dem Andenken**
unsers theuren Gatten, Vaters, Großvaters und Schwiegervaters, des Freigutsbesitzers

Karl Gottfried Pusch in Röchlitz.

Er starb den 15. April 1860 in dem Alter von 68 Jahren 1 Monat und 16 Tagen.

Geschieden bist Du aus dem Kreis der Deinen,
Du theurer Vater, eh' wir's noch geglaubt,
Du schläfest sanft, und hörst nicht unser Weinen,
Daß unerbittlich Dich der Tod geraubt.

Dein Geist entfloh hin in des Himmels Höhen,
Dort, wo die Geister treuer Lieben sind.
Dort wirst Du die Verklärten wiedersehen,
Wo jeder Schmerz und jeder Kummer schwind't.

Dir, theurer Vater, gelten unsre Thränen,
Dir, der es stets so treu mit uns gemeint.
Ach, unser Herz, es fühlt ein banges Sehnen
Nach Dir, um den jetzt unser Auge weint.

Die Gattin, die so treu Dich allzeit liebte,
Und mit der Tochter Dir zur Seite stand,
Die treue Pflege unermüdet übte,
Wallt nun als Wittwe hier im Pilgerland.

All' unsre Seufzer konnten Dich nicht halten
Und unsre Klage ruft Dich nicht zurück.
Es ist des Höchsten wunderbares Walten;
Drum hebt zum Himmel sich der Deinen Blick.

Durch manche Prüfung hat Dich Gott geleitet,
Doch manchen Schmerz hienieden auch geheilt,
So wie der Freuden viele Dir bereitet
Und Gutes Dir in Gnaden zugetheilt.

Doch jetzt ist Dir das beste Loos gefallen,
Ein schönes Erbtheil wurde Dir zu Theil.
Wir werden oft zu Deinem Grabe wallen,
In Liebe flehen für Dein ewig Heil.

Nimm unsern Dank, Du Theurer, noch entgegen,
Für Deine Liebe, Deine Sorgsamkeit.
Es bleibe Dein Gedächtniß uns im Segen,
Bis wir mit Dir vereint in Ewigkeit.

Röchlitz, den 25. April 1860.
Die trauernden Hinterbliebenen.

2945. **Trauerklänge am einjährigen Todestage**
unsers so früh vollendeten Sohnes, Gatten und Bruders, der Fleischer-Innung Obermeister

Eduard Müller in Schweidnitz

widmen zum 30. April seinem theuren Andenken die Hinterbliebenen.

Langsam ist die Zeit geschwunden
Uns auf diesem Erdenraum,
Seit Du Grabesruh gefunden
Nach geschloss'nem Lebenstraum.
Ach! des Frühlings Wonnespiegel
Nicht gewährt uns hellen Schein,
Denn es hüllt Dein Schlummerhügel
Uns in Trauerwolken ein.

Wenn sich Herz zum Herz gefunden
Und die Gatten glücklich sind,
Von der Eintracht Kranz umwunden
Ihnen froh die Zeit verrinnt,
Ach, wie schmerzet dann das Scheiden!
Und der Liebe Lust wird Harm;
Denn bei großen Seelenleiden
Wird das Leben freudearm.

Vater und Geschwister werden
Stetes Denken zollen Dir,
Weil Du ihnen warst auf Erden
Guter Sohn und Bruder hier.
Deine Kinder nicht verstehen
Was es heißt: ein Waisenstand;
Da auf ihren Jugendhöhen
Solches Loos wird nicht erkannt.

Nur des Glaubens Wunderblüthe
Giebt Ergebung unserm Geist,
Weil des großen Vaters Güte
Doch zuletzt die Seele preist.
Des Geschickes mächtig Walten,
Wenn es Leiden uns auch bringt,
Wird Erklärung vorbehalten,
Bis des Jenseits Vorhang sinkt.

Nicht verloren Deine Liebe
Haben wir auf dieser Welt,
Weil die edlen Geistestriebe
Gottes Allmacht fort erhält.
Deshalb wird auch uns umschlingen
Wohl ein seelenhaftes Band,
Bis wir einst, nach Kampf und Ringen,
Gehen ein zum Heimathsland.

Familien-Angelegenheiten.

2950. **Entbindungs-Anzeige.**

Die heute früh unter Gottes Beistande erfolgte zwar schwere aber glückliche Entbindung meiner lieben Frau **Marie**, geb. **Moritz**, von einem gesunden Mädchen, beehre ich mich hiermit Freunden und Bekannten ganz ergebenst anzuzeigen.

Hirschberg, den 25. April 1860.

Herrmann Ludewig.

Kirchliche Nachrichten.

Amtswoche des Herrn Diakonus Werkenthin (vom 29. April bis 5 Mai 1860).

Am Sonntage Jubilate: Hauptpredigt u. Wochen-Communion: Herr Diak. Werkenthin.

Nachmittagspredigt: Herr Pastor prim. Henckel.

Mittwoch den 2. Mai 1860: Bußtag.

Hauptpredigt: Herr Archidiak. Dr. Peiper.

Nachmittagspredigt: Herr Subdiakonus Finster.

Collecte für Theologie Studirende.

Getraut.

Hirschberg. D. 22. April. Jggs. Robert Hunt, Lohgerbergesell, mit Jgfr. Karoline Hirt aus Neu-Kemnitz. — D. 24. Herr Adam Merten, Schuhmachermstr., mit Jgfr. Karoline Ernestine Lahmer aus Schmiedeberg. — Wittwer Herr Gottlob Seidlich, Hausbes. u. Handelsmann in Gotschdorf, mit Louise Ottilie Netzband aus Freistadt. — Wittwer Karl Klose, Häusler und Maurer in Grunau, mit Jgfr. Johanne Beate Ketzler aus Tschischdorf.

Schmiedeberg. D. 22. April. Franz Joseph Hallmann, Mangelgehilfe, mit Jgfr. Ernestine Henriette Wolf.

Landeshut. D. 22. April. Herrmann Kretschmer, Fabrikarbeiter zu Leppersdorf, mit Beate Geisler aus O.-Schreibendorf. — D. 23. Wittwer Traugott Kirchner, Mühlengehülfe, mit Ernstine Pauline Hanel zu Giesmannsdorf. — Eduard Adolph Herrmann, Müllergesell, mit Auguste Ernstine Heinzel. — Karl August Benj. Hinke zu Eventhal, mit Johanne Rosine Weist aus Nd.-Schreibendorf. — Jggs. Joh. Christian Simon, Gutsbes. zu Hartmannsdorf, mit Jgfr. Marie Louise Bertha Erbe aus O.-Leppersdorf. — D. 24. Karl Friedr. Aug. Gellrich, Ackerpächter zu O.-Leppersdorf, mit Henriette Louise Friebe das. — Jggs. Herr Paul Wagner, Königl. Lieutenant und Hüttenbeamter zu Königshütte in Oberschlesien, mit Jungfrau Dorothea Pohl aus Nd.-Zieder.

Goldberg. D. 22. April. August Mühlchen, Tuchmachergesell, mit Pauline Dittrich.

Bolkenhain. D. 22. April. Joh. Karl Stephan Fiedler zu Kl.-Waltersdorf, mit Ernestine Rose. — Wittwer Karl Wilh. Kluge, Chausseearb., mit Jgfr. Johanne Christiane Franke. — Joh. Karl Kuttig, Mitwohner zu Alt-Röhrsdorf, mit Johanne Beate Steinig zu O.-Wolmsdorf. — Karl Gottlieb Otte, herrschaftlicher Wächter zu O.-Wolmsdorf, mit Friederike Ernestine Mielchen. — D. 24. Ernst Heinrich Pilz, Gasthauspächter zu Langhelwigsdorf, mit Jgfr. Friederike Wilhelmine Constantine Boydan zu Nd.-Wolmsdorf.

Geboren.

Hirschberg. D. 31. März. Frau Sattlermstr. Monse e. T., Anna Klara Maria. — D. 4. April. Frau Pastor Finster e. S., Julius Kuno Paul. — D. 5. Frau Tagearb. Kriegel e. S., Heinrich August Julius. — D. 9. Frau Tagearb. Großmann e. S., Gustav Oscar. — D. 20. Frau Fleischermeister Artelt e. S., todtgeb. — D. 23. Frau Brauermstr. Strauß e. S., todtgeb.

Kunnersdorf. D. 24. April. Frau Papiermacher Menz e. S., todtgeb.

Schmiedeberg. D. 13. April. Frau Müllermstr. Beier e. T. — D. 19. Frau Bleichermstr. Kunnert e. T. — D. 23. Frau Häusler Knobloch in Forst e. S.

Landeshut. D. 15. April. Frau Inwohner Schubert zu Leppersdorf e. T. — D. 16. Frau Maurer Posner e. S.

Bolkenhain. D. 9. April. Frau Ziegelmstr. Hoffmann e. T. — D. 14. Frau Schneidermstr. Weise e. T. — D. 20. Frau Freigutsbes. Thamm zu Nd.-Wolmsdorf e. S. — Frau Freihäusler Hoffmann zu Schweinhaus e. S.

Gestorben.

Hirschberg. D. 18. April. Herr August Binner, Unteroffizier der Kgl. 8. Comp. 7. Ldw.-Regiments, 23 J. 4 M. 15 T. — D. 24. Paul Theodor Reinhold, Sohn des Unteroffizier Hrn. Schramm, von der Kgl. 8. Comp. 7. Ldw.-Reg., 2 J. 5 M. 25 T. — Albrecht Würfel, Pflegesohn des Kutscher Bunzel, 2 J. 29 T.

Grunau. D. 22. April. Pauline Henriette, Tochter des Häusler u. Weber Hoffmann, 9 M. 16 T.

Hartau. D. 20. April. Ernst Julius Herrmann Robert, Sohn des Müllermstr. Hrn. Löbel, 5 J. 4 M. 23 T.

Straupitz. D. 23. April. Heinrich Wilhelm, Sohn des Freibauergutsbes. Hrn. Krebs, 2 M. 21 T.

Schildau. D. 5. April. Anna Rosina geb. Springer, Ehefrau des Bauergutsbes. Biemelt, 42 J. 3 M.

Schmiedeberg. D. 17. April. Frau Friederike gb. Seidel, Ehefr. des Tagearbeiter Hertwig, 47 J. 5 M. 16 T. — D. 18. Karl Heinrich, hinterl. Sohn des weil. Schuhmacher Wimmer in Arnsberg, 16 J. 11 M. 25 T. — D. 20. Frau Johanne Christiane Wilhelmine geb. Leder, Ehefr. des Lackirer Herrn Maywald, 57 J. 10 M. 18 T. — D. 22. Gustav Adolph Joseph, Sohn des Spinnmstr. Eisner, 25 T.

Landeshut. D. 18. April. Paul, Sohn des Böttchermstr. Kluge zu Nd.-Zieder, 1 J. 1 M. 14 T. — D. 22. Frau Johanne Christiane gb. Krause, Ehefr. des Schuhmacher Thomas, 63 J. 9 M. 28 T. — D. 23. Frau Christiane Elisabeth geb. Seidel, Ehefr. des G. Dauschke zu Nd.-Blasdorf, 63 J. 2 M.

Goldberg. D. 14. April. Gottlieb Kaul, pens. Kgl. Kreis-Gerichts-Executor, 72 J. 4 M. 8 T. — D. 15. Gottlieb Hoffmann, Stellbesitzer und Auszügler in Wolfsdorf, 57 J. 7 M. 21 T. — D. 20. Christian Ehrlich, Freigutsbes. u. Auszügler in Neudorf, 72 J. 8 M. — Christiane Karoline Pauline, Tochter des Tagearb. Schubert, 1 M.

Bolkenhain. D. 12. April. Reinhold Oskar Gustav Albrecht, Sohn des Fleischermstr. Güttich, 1 J. 3 M. und d. 19ten dessen Frau Louise Auguste Friederike geb. Stenzel, 29 J. 9 M. 8 T. — D. 22. Julius Oswald, Sohn des Freigärtner Mai zu O.-Wolmsdorf, 3 M. 16 T.

Grünberg. D. 20. April. Der Königl. Kreis-Gerichts-Director Hertzberg, Ritter des rothen Adlerordens.

Hohes Alter.

Grunau. D. 20. April. Johann Gottlieb Leder, Inwohner und Weber, 90 J. 3 M. 10 T.

Selbstmorde.

Am 8. April wurde der Grünzeughändler Johann Benjamin Langer aus Alt-Röhrsdorf auf dem Klein-Waltersdorfer Territorium erhängt gefunden; wegen unglücklicher Verhältnisse wahrscheinlich aus Schwermuth; 53 Jahr alt. — Am 15. April wurde der ehem. Freistellbesitzer jetzt Inwohner Joh. Karl Siegismund Krause zu Schweinhaus erhängt gefunden; 50 Jahr alt.

Brandunglück zu Hirschberg.

Mittwoch Abends den 25. April um ¾ 11 Uhr entstand auf dem Kirchberge in der Zapfengasse in dem Hause des Fischer Ilgner (in der Wohnung eines Miethers) Feuer, welches das nebenstehende Haus des Schriftsetzers Koppe sogleich entzündete. Beide wurden ein Raub der Flammen. Ein großer Theil der Habseligkeiten sind dabei verloren gegangen. Die Entstehungsart ist noch nicht ermittelt.

2978. **Concert-Anzeige.**

Greiffenberg, Sonnabend den 28. April c. im Saale des Gasthofs zur Burg:

Großes Vocal-Concert

der Königlichen Hof-Opern-Sängerin

Frau Dr. Mampé-Babnigg,

unter gütiger Mitwirkung sehr geehrter Dilettanten.

Anfang halb 8 Uhr.

Alles Nähere durch die Concert-Zettel.

Das für den 15. April c. angekündigte Concert konnte wegen Krankheit der Concertgeberin nicht stattfinden.

2936. **Vorläufige Anzeige.**

Hierdurch die ergebene Mittheilung, daß wir mit unserem rühmlichst bekannten

Affen- und Hunde-Theater

in Hirschberg eingetroffen und 4 bis 5 Vorstellungen im Theater geben werden. Sonntag die erste Vorstellung.

Das Nähere besagen die Zettel.

Romulus Taddei & Comp.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

Thierschau und Gesinde-Prämiirung betreffend.

In der landwirthschaftlichen Vereins-Sitzung am 19. April c. ward nicht nur allgemein die Vermehrung der Mitglieder der für das Thierschaufest und die Gesinde-Prämiirung am 5. September c. erwählten Commissionen, sondern auch die Trennung der für das Thierschaufest gewählten Prämiirungs-Commission in zwei Abtheilungs-Commissionen als nothwendig bezeichnet, und darauf sofort die Ergänzungswahl bewirkt.

Hiernach bestehen die Commissionen nunmehr aus folgenden Mitgliedern:

A. Die Gesinde-Prämiirungs-Commission.

Aus den Herren: Kameral-Direktor von Berger in Hermsdorf u. K., Vorsitzender. Rittergutsbesitzer Duttenhofer in Berthelsdorf, Stellvertreter. Vorwerksbesitzer Bodelius in Riemendorf; Amtmann Gläser in Buchwald; Ober-Amtmann Längner I. in Alt-Kemnitz; Gutsbesitzer Schlarbaum in Berthelsdorf; Ober-Amtmann Ullrich in Bautzen; Mitglieder.

B. I. Die Einrichtungs-Commission.

Vorsitzender: Kämmerer Westhoff in Hirschberg. Mitglieder: Partikulier Harrer; Ober-Amtmann Minor; Forst-Inspektor Semper; Kunstgärtner Siebenhaar hier.

II. Die Aufnahme- und Ankaufs-Commission.

a) Für Pferde.

Vorsitzender: Ober-Amtmann Längner in Alt-Kemnitz. Mitglieder: Inspektor Anders in Hermsdorf u. K.; Inspektor Conrad in Cunnersdorf; Lieutenant und Oeconom Günther hier; Inspektor Kerber in Ober-Wolmsdorf; Rittergutsbesitzer Kramsta auf Langhelwigsdorf; Gutspächter Marx in Pilgramsdorf; Inspektor Munzky in Hermsdorf u. K.

b) Für Rinder.

Vorsitzender: Ober-Amtmann Simon zu Berbisdorf. Mitglieder: Vorwerksbesitzer Bodelius in Riemendorf; Bleichbesitzer Ilgner in Giersdorf; Gutsbesitzer Matthäi in Straupitz; Inspektor Frenzel in Hohenliebenthal; Oeconom Koch in Warmbrunn; Inspektor Wernecke in Fischbach.

c) Für Schaafe, Schweine und Ziegen.

Vorsitzender: Ober-Amtmann Walter zu Schildau. Mitglieder: Rentmeister Menzel in Boberröhrsdorf; Inspektor Müller in Eichberg; Inspektor Scholz in Tiefhartmannsdorf; Inspektor Conrad in Maiwaldau; Ackerbesitzer Kriegel hier.

d) Für Maschinen, Geräthe, Boden-Erzeugnisse rc.

Vorsitzender: Oberförster Haaß in Giersdorf. Mitglieder: Eisengießerei-Besitzer Griesch in Berthelsdorf; Ortsrichter Sittka in Warmbrunn; Bauergutsbesitzer Rosemann in Herischdorf; Bleicher Siegert hier.

III. Die Prämiirungs-Commission.

a) Für Pferde, Maschinen und Geräthe.

Vorsitzender: Rittergutsbesitzer Duttenhofer in Berthelsdorf. Mitglieder: Partikulier Kliesch hier; Rittergutsbesitzer Kramsta auf Leipe; Gutsbesitzer, Major v. Wickede in Cunnersdorf; Gutsbesitzer, Major v. Wienskowsky hier; Ober-Amtmann Ullrich in Bautzen; Gutsbesitzer Böhm in Voigtsdorf; Rittergutsbesitzer von Carnap in Ober-Wiesenthal.

b.) Für Rindvieh, Schaafe, Schweine, Ziegen.

Vorsitzender: Rittergutsbesitzer v. Haugwitz auf Lähnhaus. Mitglieder: Amtmann Gläser in Buchwald; Gutspächter Weidner in Schwarzbach; Bauergutsbesitzer Haude in Ludwigsdorf; Gutspächter Längner in Reibnitz; Amtmann Süßmann in Rudelstadt; Partikulier Kliesch hier; Rittmeister und Rittergutsbesitzer von Ziegesar in Wiesa.

IV. Das Bureau.

Vorsitzender: Vereins-Direktor Kießling. Mitglieder: Oberförster Haaß in Giersdorf. Bürgermeister Vogt hier.

V. Die Verloosungs-Commission.

Vorsitzender: Bürgermeister Vogt in Hirschberg. Mitglieder: Kaufmann und Gasthofspächter Günther in Hirschberg; Inspektor Reich in Ober-Langenau; Inspektor Robert in Lomnitz; Gutsbesitzer, Major von Wienskowsky hier.

VI. Die Kassen-Commission.

Vorsitzender: Ober-Amtmann Wittwer zu Erdmannsdorf. Mitglieder: Ober-Amtmann Minor hier; Gutsbesitzer Schlarbaum in Berthelsdorf; Kunstgärtner Siebenhaar in Hirschberg; Ziegeleibesitzer Werner in Cunnersdorf; Rentmeister Menzel in Boberröhrsdorf; Gutsbesitzer Kuhn zu Maiwaldau.

Hirschberg, den 26. April 1860.

Der Vorstand des landwirthschaftl. Vereines im Riesengebirge.

3009. Donnerstag den 3. Mai c., Vorm. 11 Uhr, sollen 2 vierrädrige u. 1 zweirädriger ausrangirter Oekonomiewagen des Bataillons vor dem Rathhause hierselbst öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden und werden Kauflustige hierzu eingeladen.
Hirschberg den 26. April 1860.
Königl. 2. Bat. 7. Ldw. Stamm-Regts.

2954. **Auktions-Anzeige.**
Künftigen Montag den 30. April sollen in der Villa des verstorbenen Oberamtmann Schulz hierselbst von früh Punkt 9 Uhr an ein Paar braune Kutschpferde, 6 und 7 Jahr alt, Kutsch- und Ackergeschirre, ein halb- und ein ganzgedeckter Spazier-, sowie ein Wirthschaftswagen mit eisernen Axen, ein viersitziger Schlitten und zwei Paar Glockengeläute, eine Menge Ackergeräthschaften nebst verschiedenem Haus-Geräth durch das hiesige Ortsgericht an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß mit dem Verkauf der Pferde der Anfang gemacht wird.
Warmbrunn, den 23. April 1860.
Das Ortsgericht.

Zu verpachten.

2758. Das Laub einer Maulbeerbaum-Allee, an Chaussée und Eisenbahn gelegen, circa 450 Bäume enthaltend, ist zu verpachten. Das Nähere zu erfahren beim Cantor Scholz in Gäbersdorf bei Striegau.

2975. Ein Specerei-Geschäft in einem großen Gebirgsdorfe, an der Hauptstraße nach Böhmen gelegen, ist Veränderungshalber zum 1. Juli c. anderweitig zu verpachten. Näheres darüber bei J. E. Völkel im Kronprinz, früher Warschau genannt, zu Hirschberg.

2966. **Pachtgesuch.**
Ein Gasthof oder Restauration wird für den Preis von 200 — 300 Thlr. zu pachten gesucht. Verpächter belieben ein Näheres unter Chiffre **R. F.** in der Expedition des Boten franco abzugeben.

Zu verkaufen oder zu vertauschen.

Ein neues Haus in Görlitz, welches sich auf 9000 rtl. verzinset, ist zu verkaufen oder in Warmbrunn oder Umgegend auf ein anderes zu vertauschen. Nähere Auskunft ertheilt die Expedition des Boten. 2996.

2934. **Danksagung.**
Am 16. dieses Monats, Montags nach Quasimodogeniti, wurde durch Gottes Gnade die neugegründete, für die drei Gemeinden des Messersdorfer Kirchspiels: Heide, Alt- und Neu-Scheibe bestimmte Schule zu Heide eingeweiht, und der an dieselbe berufene neue Lehrer, Herr Schmidt, in sein Amt feierlich eingeführt. Je größer und mannigfacher die Schwierigkeiten waren, welche sich dem Zustandekommen dieser Schule immer von Neuem entgegenstemmten, desto mehr fühlen sich die betreffenden Gemeinden vom innigsten Danke gegen den Herrn durchdrungen, durch dessen weise Fügung und treue Hilfe sie allein überwunden werden konnten. Nicht minder aber ist ihr Herz auch Dankes voll gegen alle Diejenigen, deren sich der gnädige Gott als seiner Werkzeuge bediente, um seinen Rath zum Siege hinauszuführen. Und so sprechen die drei Gemeinden durch ihre Vorsteher zwar nur mit schwachem Munde, aber aus tiefstem Herzen ihren Dank aus der Hochlöblichen Königlichen Regierung zu Liegnitz und dem Hochwürdigen Herrn Superintendenten Franz zu Schwerta für die wohlwollende Förderung dieser Angelegenheit, letzterem zugleich für die bei der Einweihung der Schule gehaltene, zu Herzen gehende kräftige Rede und für ein namhaftes Geschenk zum Dotationsfonds der neubegründeten Schule. Den ehrerbietigsten Dank sagen sie ebenso Sr. Hochwohlgeboren dem Herrn Landrath v. Saldern auf Messersdorf, als dem Herrn Patron der neuen Schule, der so eifrig für die Errichtung derselben mitgewirkt und bedeutende Opfer für sie gebracht hat; sowie die Schulgemeinden auch dem verewigten Herrn Grafen v. Seherr-Thoß, der gleich-ein wohlwollende Gesinnungen gegen diese Schule hegte, dankbares Andenken im Herzen bewahren. Den aufrichtigsten Dank sprechen sie ferner aus der Hochehrwürdigen Geistlichkeit und dem Wohllöblichen Gemeinde-Kirchenrathe zu Messersdorf, die dieses Werk durch ihre unermüdliche und stets bereitwillige Mitwirkung so sehr gefördert, und mit dem Herrn Schulpatron vereint, durch die Genehmigung des Ankaufs eines so werthvollen Schul-Grundstückes aus der Messersdorfer Kirchkasse sich die drei Gemeinden zum unauslöschlichen Danke verpflichtet haben. Von dankbarster Gesinnung erfüllt ist ihr Herz auch gegen ein Mitglied der Schulgemeinde, dem Herrn Zwirnfabrikanten Lucas zu Heide, der zur Verbesserung des Lehrergehaltes eine sehr beträchtliche Stiftung gemacht hat, sowie sie auch endlich noch herzlich Allen danken, welche am Tage der kirchlichen Einführung des Lehrers und der Einweihung der Schule sich beim Opfer für dieselbe, als Musiker bei den Feierlichkeiten, durch Beiträge zu den Unkosten bei der Einweihung, oder sonst wie wohlwollend betheiligten. Gott der Herr, der reiche Vergelter alles Guten, lohne, was wir nicht lohnen können, mit seinem besten Segen!
Heide, Alt-Scheibe, Neu-Scheibe, den 20. April 1860.
Beckert, Elsner, Förster,
Ortsvorsteher. Ortsvorster. Ortsvorsteher.

Anzeigen vermischten Inhalts.

2900. **Bekanntmachung.**
Um Irrthum zu vermeiden mache ich bekannt, daß die dem Herrn Schiller gehörige Kalk-Niederlage auf den Fünfzighuben bei Jauer nicht mehr der Kalkhändler Ludwig, sondern Unterzeichneter pachtweise übernommen hat. Gleichzeitig bitte ich, das meinem Vorgänger geschenkte Vertrauen auch auf mich übergehen zu lassen, indem ich bemüht sein werde, für gutes Maaß und gute Waare stets Sorge zu tragen.
Ch. Arndt, Kalkhändler.

3016. **Aufforderung.**
Denjenigen guten Freund, welcher an der Seitenfront meines Hauses die mir gehörigen Bausteine ohne mein Wissen abgeholt hat, ersuche ich freundlichst dieselben wieder an Ort und Stelle zu bringen. Gleichzeitig bemerke ich noch, daß ich ihn sehr wohl kenne.
F. Thomas, Kupferschmiedmeister.

2974. Den Herrn Bunzel habe ich wörtlich beleidigt, jedoch im schiedsamtlichen Termin haben wir uns wieder versöhnt, und bitte deshalb Unberufene sich nicht durch Weiterverbreitung zu betheiligen.
Ottendorf, Kreis Bunzlau. Dunkel.

(Nebst Beilage.)

2985

Die UNION,

allgemeine Deutsche Hagel-Versicherungs-Gesellschaft.

Grundkapital 3 Millionen Thaler,

wovon .... Thlr. 2,509,500 in Aktien emittirt sind.
Reserven ult. 1859 " 146,606.
Thlr. 2,656,106.

Diese Gesellschaft versichert Bodenerzeugnisse aller Art gegen Hagelschaden zu festen Prämien ohne Nachschußzahlung.

Jede Auskunft über dieselbe wird ertheilt und Versicherungen werden vermittelt durch die unterzeichneten Agenten, welche gleichzeitig Agenten der Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft sind, die mit der Union in engster Verbindung steht.

Im April 1860.

F. W. Richter, Agent in Warmbrunn.
C. W. Blasius, Agent in Schönau.
Theodor Schuchardt, Agent in Landeshut.
Moritz Thiermann, Agent in Löwenberg.
E. Weisbach, Agent in Friedeberg a. Q.
C. Lischke, Agent in Bolkenhain.
A. Scholtz, Agent in Jauer.

2935.

Die Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft

hat Herrn **Moritz Wegner** in **Schmiedeberg** zu ihrem Agenten für Schmiedeberg und Umgegend ernannt, was ich hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringe. Breslau, den 18. April 1860.

G. Becker, General-Agent der Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft.

Bezugnehmend auf vorstehende Anzeige empfehle ich mich zur Annahme von Versicherungs-Anträgen für genannte Gesellschaft und bin zu jeder gewünschten Auskunft bereit. Schmiedeberg, den 25. April 1860.

Moritz Wegner, Agent der Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft.

2932.

Die Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft

hat Herrn **August Berchner** in **Marklissa** zu ihrem Agenten für Marklissa und Umgegend ernannt, was ich hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringe. Breslau, den 18. April 1860.

G. Becker, General-Agent der Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft.

Bezugnehmend auf vorstehende Anzeige empfehle ich mich zur Annahme von Versicherungs-Anträgen für genannte Gesellschaft und bin zu jeder gewünschten Auskunft bereit. Marklissa, den 20. April 1860.

August Berchner, Agent der Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft.

2986.

Die Vaterländische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft in Elberfeld,

gegründet mit einem Kapitale von **einer Million Thaler**,

versichert gegen billige und feste Prämien, bei welchen nie eine Nachzahlung erfolgen kann, sämmtliche Bodenerzeugnisse, sowie Fensterscheiben gegen Hagelschaden.

Nähere Auskunft unter Gratisbehändigung der Antragsformulare ertheilt bereitwilligst der unterzeichnete Agent.

Wilh. Scholz in Hirschberg.

2951.

Aviso.

Mittelst hoher Regierungs-Verfügung vom 31. März c. ist mir die Concession zur gewerbsmäßigen Vermittelung von Geschäften und zur Abfassung schriftlicher Aufsätze für Andere ertheilt worden. Gestützt darauf, daß ich dies Geschäft über 20 Jahre an meinem früheren Wohnorte Röchlitz mit steter Zufriedenheit meiner Gönner und Clienten betrieb, empfehle ich mich zur Vermittelung von Kaufs- und Pachtgeschäften, Dismembrationsleitungen, Darlehns- (jedoch mit Ausschluß von Wechsel-) Geschäften für Verleiher und Sucher, Anfertigung von Eingaben und Gesuchen, mit Berücksichtigung bestehender Vorschriften, und überhaupt zu allen ins Fach schlagenden Geschäften, die strengste Discretion und Promptitüde, wie ich gewohnt, versichernd und um ferneres Vertrauen bittend.

Hirschberg, den 25. April 1860.

Carl Härtel, Commissionair,
katholischer Ring Nr. 448.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft

977. direct von **Hamburg** nach **New-York**

vermittelst der Postdampfschiffe der Gesellschaft:

Hammonia, Borussia, Saxonia, Bavaria und **Teutonia.**

Passage: I. Cajüte Pr. Crt. Rthl. **150,** II. Cajüte Pr. Crt. Rthl. **100,** Zwischendeck Pr. Crt. Rthl. **50,** Beköstigung inclusive.

Die nächsten Expeditionen finden statt am **22. April** pr. **Teutonia** und am **8. Mai** pr. **Bavaria.**

Desgleichen expedirt obige Gesellschaft ihre rühmlichst bekannten Segelpacketschiffe

am 1. und 15. jeden Monats nach New-York, und

„ 15. April, 15. Mai, 15. Juni und 15. Juli nach Quebec.

Nähere Nachricht über Fracht und Passage ertheilt **August Bolten, Wm. Miller's Nachfolger,**

Schiffsmakler. Hamburg, Admiralitätstrasse No. 37,

sowie der für den Umfang des Königreichs Preussen concessionirte und zur Schliessung gültiger Verträge bevollmächtigte General-Agent **H. C. Platzmann** in Berlin, Louisen-Platz No. 7.

2946.

Die Kölnische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft

versichert Boden-Erzeugnisse aller Art gegen Hagelschaden zu festen Prämien. **Nachzahlungen finden nicht statt.**

Die vorkommenden Schäden werden loyal und in einfacher Weise regulirt.

Die Entschädigungs-Beträge werden längstens binnen Monatsfrist nach Feststellung derselben baar ausbezahlt.

Das Grund-Kapital beträgt:

Drei Millionen Thaler,

wovon zwei und eine halbe Million effektiv begeben.

Die Reserven betragen:				
a.) Kapital-Reserve	Rthlr. 125,182	9 Sgr.	7 Pf.
b.) Reserve für unvorhergesehene Verluste	= 62,011	29 =	11 =
Ueberhaupt	Rthlr. 187,194	9 Sgr.	6 Pf.

Nähere Auskunft ertheilen die unterzeichneten Agenten der Gesellschaft:

Ort	Agent	Ort	Agent
in **Hirschberg**	Herr **Gustav Scholtz,**	in Liegnitz	Herr C. Heinzel,
= Bolkenhain	= A. Spohrmann.	= Löwenberg	= M. Landsberger,
= Bunzlau	= S. Spitzer,	= Naumburg a. Q.	= Rob. Effmert,
= Frankenstein	= Adolf Lerch,	= Nimptsch	= Gastwirth Schubert,
= Friedeberg a. Q.	= Gastwirth W. Herbst,	= Reichenbach	= E. Bürger,
= Goldberg	= P. Günther,	= Schmiedeberg	= Otto Krause,
= Greiffenberg	= H. Müssigbrodt,	= Schönau	= Gastwirth Thamm,
= Haynau	= Theodor Glogner,	= Schweidnitz	= C. Schönwald,
= Hohenfriedeberg	= J. F. Menzel,	= Seidenberg	= Gastwirth Lorenz,
= Jauer	= Oswald Werscheck,	= Striegau	= W. Richter,
= Kupferberg	= Schröter, früh. Bürgermstr.	= Tannhausen	= Anton Großmann.
= Landeshut	= Herrmann Wandel,	= Waldenburg	= C. A. Ehlert,
= Lauban	= Ewald Korset,	= Warmbrunn	= C. Liedl, Firma Carl Reichstein & Liedl,
= Liebau	= Arnold Strecke,		
*= Liebenthal	= J. Hilbig	= Wigandsthal	= J. G. Mätthäus.

Die mit einem * bezeichnete Agentur liegt der Königl. Regierung zur Bestätigung vor.

Die Hagelschäden-Versicherungs-Gesellschaft zu Erfurt,

2933. bestätigt durch Allerhöchste Cabinetsordre d. d. Berlin den 24. Februar 1845,

zählte im verflossenen Jahre 8925 Mitglieder mit einer Versicherungs-Summe von **6,475,625** Thlr., darunter 3397 neu hinzugetretene Interessenten mit einer Versicherungssumme von 2,847,050 Thlrn. und vergütete an 1210 Beschädigte den Betrag von 81,839 Thlrn. 22 Sgr. 4 Pf.

Durch eine am 7. November v. J. abgehaltene ausserordentliche General-Versammlung der Gesellschafts-Mitglieder hat dieselbe mehrfache Abänderungen des Gesellschafts-Statuts beschlossen und vorgenommen, welche auch bereits durch Allerhöchste Cabinets-Ordre vom 27. März d. J. die Bestätigung erlangt haben, und werden daher von jetzt ab alle Versicherungen auf Grund des neu redigirten Statuts abgeschlossen.

Dem gemäß gewährt die Gesellschaft nunmehr auch ihren Mitgliedern vollständigen Ersatz für vorkommende Hagelschäden und bietet überhaupt dem Publikum sowohl bei der Versicherungsnahme als auch in Schadenfällen durch anerkannt loyale Regulirung derselben die möglichsten Vortheile.

Zur Verabreichung der Rechnungsabschlüsse pro 1859 an die zeitherigen Mitglieder, von Statuten und Antragsformularen, sowie zur Entgegennahme und Anfertigung von Versicherungs-Anträgen empfiehlt sich

Lauban, den 24. April 1860. **der Agent der Gesellschaft August Scheibe.**

Ich habe mich hierorts als praktischer Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer niedergelassen und wohne Salzgasse in dem Hause des Essigfabrikanten Herrn Michael.
Hirschberg, den 24. April 1860.
2930. Doktor Julius Sachs.

2941. **Nicht zu übersehen.**
Ich mache den geehrten Kunden hiermit bekannt, daß ich nicht mehr beim Bäckermeister Herrn Wehrsig, sondern beim Bäckermeister Herrn Silber bin. Friedrich Fischer.

2952. **Warnung,**
daß Niemand meinem Sohne Julius etwas abkauft noch verkauft, indem ich nichts für ihn bezahle, da er sich schon längere Zeit herumtreibt. Exner, Kretschambesitzer.
Krummhübel, den 25. April 1860.

3007. Ich habe den Inwohner Franz Friedrich durch Reden grob beleidigt; ich bitte denselben um Verzeihung, indem wir schiedsamtlich ausgeglichen sind.
Heinrich Winkler, Stellenbesitzer.
Alt-Schönau den 22. April 1860.

2984. Ich habe den Schmiedemeister Härtel aus Lomnitz am 18. Febr. beim Fleischermeister Bräuer beleidigt und am 19. April seine Familie vor seinem Hause. Ich habe mein Unrecht vor dem Schiedsamt anerkannt, bitte genannte Personen öffentlich um Verzeihung und warne vor Weiterverbreitung meiner Aussage. Gottlieb Caspar.

2956. **Verkaufs-Anzeigen.**
Das Haus No. 133 zu Lähn ist sofort aus freier Hand zu verkaufen. Näheres beim Eigenthümer.

2970. Die Gärtnerstelle Nr. 16 zu Johnsdorf bei Landeshut mit 14 Morgen Acker und Wiese ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere beim Eigenthümer Langer in Landeshut, Liebauer Vorstadt Nr. 35.

2902. **Haus-Verkauf.**
Ein Haus, eine Stunde hinter Hainau gelegen, enthaltend 4 Stuben, ein Kramgewölbe, sowie 2 Gärten mit Obstbäumen, ist Veränderung halber zu verkaufen. Näheres ertheilt D. Härtel, Commissionair in Goldberg

2977. **Zu verkaufen.**
Die Tyroler-Freistelle No. 23 mit 50 Morgen Acker und Wiese ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere beim Eigenthümer Rahm in Erdmannsdorf.

3005. **Bitte nicht zu übersehen.**
Ein Freigut von 150 Morgen guten Aeckern und Wiesen, zwischen Schönau und Landeshut, ist für den billigen Preis von 11000 rtl. bei 3000 rtl. Anzahlung baldigst zu verkaufen. Auch wird eine eingerichtete Krämerei, zu welcher wenigstens 20 Schffl. und darüber Acker gehören, zu kaufen gewünscht. Näheres auf portofreie Anfragen, oder mündlich durch den Kommiss. Laufer zu Alt-Schönau, Kr. Schönau.

2802. Veränderungshalber ist ohnweit Landeshut eine Scholtisei, verbunden mit Gerichtskretscham, mit todtem und lebenden Inventarium, unter sehr soliden Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen. Dieselbe ist in angenehmer Lage mit schönen massiven Gebäuden und großem Tanzsaal, auch gehören dazu 240 Morgen Acker, Wiese, Forst und Hutungsland.
Das Nähere ist zu erfahren beim
Sattlermeister Umlauf in Landeshut.

2517 **Gasthof-Verkauf.**
Ich beabsichtige mein unweit des Brunnens in Salzbrunn gelegenes Gasthaus zum deutschen Kaiser mit den dazu gehörigen Nebengebäuden, Brennerei und Aecker bald aus freier Hand zu verkaufen, und wollen sich zahlungsfähige Käufer direkt an mich wenden. Frau Wittwe Bieder.
Salzbrunn den 7. April 1860.

Das Haus No. 66 zu Greiffenberg, am Ringe gelegen, im besten baulichen Zustande, ganz neu und elegant eingerichtet und zu jedem Geschäft geeignet, steht aus freier Hand zu verkaufen und kann am 1. November d. J. oder 1. Jan. k. J. übernommen werden. Der größte Theil des Kaufgeldes kann, wenn dies gewünscht wird, auf mehre Jahre stehen bleiben. Auskunft ertheilt gern, jedoch nur Selbstkäufern, der Eigenthümer G. Schöpplenberg.

2943. Das Haus Nr. 13 in Lähn, nebst Garten und Ackerstück, ist erbtheilungshalber bald zu verkaufen. Das Nähere ist bei mir in Hirschberg, wie auch beim Brauermeister Herrn Renner in Kleppelsdorf zu erfahren. Gustav Hallmann.

2910. **Verkaufs-Anzeige.**
Montag den 30. April a. c., Nachmittags 2 Uhr, wird in dem hiesigen Gerichts-Kretscham die den Rennert'schen Erben sub Nr. 11 zu Lomnitz belegene Häuslerstelle mit einem Grundstück von 1 Scheffel 10 Metzen Bresl. Maaß Flächeninhalt Erbtheilung halber öffentlich verkauft werden, wozu Kauflustige eingeladen werden. Taxe und Verkaufsbedingungen sind bei dem Ortsgerichte einzusehen.
Lomnitz, den 21. April 1860.
Die Orts-Gerichte. Seiffert.

2880. **Verkaufs-Anzeige.**
Ein zu Nieder-Seifersdorf bei Reichenbach in der Ober-Lausitz neu angelegtes Braunkohlen-Bergwerk von 36 Morgen Flächen-Inhalt, mit reichhaltiger Ausbeute, das Ober-Gebirge ergiebig an Thon- und Lehm-Massen; desgleichen eine Wassermühle, ebendaselbst, mit 2 Mahl-Gängen und 1 Spitz-Gange, oberschlächtig, ausreichender Wasserkraft und im guten Bauzustande, bei welcher überdies ein frequenter Verkehr — sind veränderungshalber unter annehmbaren Bedingungen und solidem Preise sofort zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt franco der Restaurateur Scholz in Reichenbach in der Ober-Lausitz, sowie der Eigenthümer selbst.

2971. Ein lebhaftes Spezerei-Geschäft auf einer der belebtesten Straßen in Liegnitz ist sofort zu verkaufen resp. zu übernehmen. Es kann je nach Belieben das Haus mit gekauft werden, andernfalls sind auch die benöthigten Räumlichkeiten pachtweise zu übernehmen. Nähere Auskunft ertheilt auf franco Anfragen G. F. Hertzog in Liegnitz.

*

2993. **Acker= und Wiese=Verkauf**
Vier Morgen Acker und Wiese, zwischen Kupferberg und Adlersruh, die Wiese 2schürig, sind beim unterzeichneten Eigenthümer den 6ten Mai, Nachmittag 3 Uhr, aus freier Hand zu verkaufen. Christian Bettermann
in No. 70 zu Waltersdorf bei Kupferberg.

2968. **Eine sehr frequente Schankwirthschaft**
in einer lebhaften, an der Eisenbahn gelegenen Kreisstadt Nieder=Schlesiens, steht aus freier Hand zu verkaufen. Dieselbe ist massiv, in gutem Bauzustande und mit einer vollständig eingerichteten Branntwein=Brennerei verbunden, in welcher immer laufendes Wasser vorhanden ist. Das Ganze würde sich auch zum Betriebe eines Destillations=Geschäfts vorzüglich eignen. Die Hälfte des Kaufpreises kann darauf stehen bleiben. Auf frankirte Anfragen unter der Adresse: **C. F. A. poste restante Goldberg** wird bald nähere Auskunft ertheilt.

2972 **Hausverkauf in Liegnitz.**
Das, auf der Burgstraße No. 61 belegene Eckhaus, mit großem Hofraum und Einfuhr von der Straße, worin ein sehr lebhaftes Spezereigeschäft betrieben wird, ist aus freier Hand zu verkaufen und Näheres bei den Besitzern, den Zachler'schen Erben zu erfahren.

Die Fabrik für chemisch=technische Präparate
von **Moritz Lucas**
in Cunnersdorf bei Hirschberg
empfiehlt
Sicheres Mittel gegen Wanzen.
Diese Tinctur tödtet dieselben, wie die etwaige vorhandene Brut, sofort und kann, da dieselbe farblos, selbst auf Tapeten, hinter welchen sich Wanzen befinden, gestrichen werden, ohne den Tapeten irgend wie zu schaden. Gebrauchs=Anweisungen werden den Aufträgen beigefügt.
Die Herren **J. G. Hanke & Gottwald** in **Hirschberg**, wie Herr **L. O. Ganzert** in **Warmbrunn** haben Lager von dieser Tinctur übernommen und verkaufen dieselbe zu Fabrikpreisen. 2983.

3002 **Neue Bettfedern und Daunen**
empfiehlt **A. Wallfisch** in Warmbrunn.

2813. Ein kleines, in ganz gutem Zustande befindliches Billard, welches sich in eine kleine Schankstube gut eignen würde, steht billig zum Verkauf. Wo? sagt die Exp. d. B.

Dem Handel= und Ackerbautreibenden Publikum mache ich hiermit die Anzeige, daß ich eine Partie direct bezogenen neuen Rigaer Kron=Säe=Leinsaamen in den ersten Tagen des Monats Mai erwarte, wovon ich ab Frankfurt, Bunzlau und hier preiswerth abgebe.
Friedeberg a. Q., den 28. April 1860.
3020. **J. G. Renner.**

Roßhaare, Seegras, Sprungfederdraht und Polsternägel, empfiehlt zu billigen Preisen **A. Wallfisch** in Warmbrunn.

2939. **Zu feuersicheren Bedachungen**
empfehle ich erfahrungsmäßig die vorzüglichen Deckmaterialien:
a.) Engl. Patent=Asphalt=Dachfilz
in **Rollen** von **236—270** □' pro □' 1¼ Sgr.
b.) Asphalt=Dachlack
zum Bestreichen der Filz= u. Pappendächer,
in Tonn. circa 3¼ Ctr. (eine Tonne ausreichend zu 1000 □')
Wenn es gewünscht wird übernehme ich das Eindecken pro □' 2 Sgr. incl. Arbeit und Material, wenn letzteres an Ort und Stelle gebracht ist.
Freyburg i. Schl., im April 1860.
H. Tietze, Zimmermeister.

Frisch gemahlener Dünger=Gips
ist stets vorräthig und zu bekommen in der Niederlage bei
2942. **M. J. Sachs & Söhne** in Hirschberg.

2931. **Lilionese**
ist von dem Königl. Preuß. Ministerium für Medizinalangelegenheiten geprüft und besitzt die Eigenschaft, der Haut ihre jugendliche Frische wiederzugeben und alle Hautunreinigkeiten zu entfernen. Es wird für die Wirkung, welche binnen 14 Tagen erfolgt, garantirt, und bezahlen wir bei Nichterfolg den Betrag retour.
Preis pro ganze Flasche 1 rtl., halbe Flasche ohne Garantie 20 sgr.
Erfinder: Rothe & Co. in Berlin, Kommandantenstr. 31.
Die Niederlage befindet sich bei
Friedrich Schliebener in Hirschberg.

Brettmühlsägen, Heftsägen, Bügelsägen, und Spannsägen, so wie beste **Gußstahl=Handwerkszeuge,** empfiehlt billigst die Kurz= und Eisenwaarenhandlung von
A. Wallfisch in Warmbrunn.

2584. **Neuen Pernauer und Rigaer Leinsaamen,** sowie vorzüglichen **Sack=Lein,** roth und weiß **Klee, Hanf, Thymothee, Lupine, Kraut, Futterrunkelrüben=Körner** u. m. a. Sämereien billigst bei
C. E. Härtter & Comp. in Freyburg i. Schles.

2864 **Runkelrüben=Saamen,**
runde gelbe keilförmige,
offerirt **H. J. Geniser.** Jauer, Liegnitzer Straße.

2778. **Saat=Kartoffeln,**
Schniebiner und sächsische Zwiebel, verkauft das Dominium Ober=Wiesenthal bei Lähn. Ebendaselbst sind drei Untergrundpflüge zu verkaufen.

2755. Das Dominium Thiemendorf, Kreis Lauban, stellt noch vier Stück **Mastochsen** zum Verkauf.

2999. Das **Eleganteste** und **Neueste**, was die beginnende Saison in

Frühjahrs-Mänteln und Mantillen

bietet, ist soeben angelangt und kann ich eine reiche Auswahl geschmackvoller Sachen vorlegen, die bei sehr soliden Preisen, sowohl durch die Mannichfaltigkeit neuer Facons als durch Güte und Sauberkeit der Arbeit und der Stoffe sich ganz besonders auszeichnen.

Moritz E. Cohn jun. Langgasse.

2998.

Herren-Bekleidung!

Alle Neuheiten in **Herren-Garderobe**, die nur die Mode für die Frühjahrs- und Sommer-Saison bietet, sind bereits in größter und sorgfältigster Auswahl aus **Leipzig** eingetroffen. Dies meinen geehrten Kunden zur gefälligen Beachtung.

Hirschberg, Schildauerstraße. **D. L. Kohn's Herren-Garderobe- u. Mode-Magazin.**

2979. Von der Leipziger Messe zurückgekehrt, empfehle ich mein auf's Neue assortirtes

Schnittwaaren-Lager

zu geneigter Abnahme.

Greiffenberg, den 24. April 1860. **Wilhelm Rößler.**

Rheinische Brust-Caramellen in versieg. Düten à 5 Sgr.

Diese rühmlichst bekannten **ächten** ☞ **Rheinischen Brust-Caramellen** ☜ nach der Composition des Königl. Preuß. Professors **Dr. Albers** zu Bonn, haben sich durch ihre vorzüglich **lindernde** und **besänftigende Wirkung** bei allen Consumenten ungewöhnlichen **Ruf** und **Empfehlung** erworben, und Jedermann wird schon nach einem kleinen Versuche diesem günstigen Urtheile gern beistimmen; und so wie diese Brustzeltchen bei Allen, die sie kennen, zum **unentbehrlichen Hausmittel** werden, bieten sie zugleich dem **Gesunden** einen **angenehmen Genuß**. [1999.]

Die Popularität dieses Mittels hat denn auch eine Menge **Nachahmungen** hervorgerufen, weshalb genau zu beachten ist, daß die ☞ **ächten Rheinischen Brust-Caramellen** ☜ nach wie vor nur in versiegelten **rosarothen** Düten — auf deren Vorderseite sich die bildliche Darstellung „**Vater Rhein und die Mosel**" befindet — verpackt, und in **Hirschberg** einzig und allein **ächt** vorräthig sind bei **J. G. Hanke & Gottwald**, sowie auch in **Bolkenhain**: Carl Jentsch, **Bunzlau**: Apoth. Ed. Wolf, **Frankenstein**: A. Seiffert, **Freiburg**: Mücke & Fischer, **Görlitz**: A. F. Herden, **Goldberg**: J. E. Günther, **Haynau**: Theod. Glogner, **Jauer**: Oswald Werscheck, **Lauban**: C. G. Burghardt, **Liegnitz**: Eduard Bauch, **Löwenberg**: J. C. F. Reichelt, **Nimptsch**: Emil Tschor, **Langenbielau**: C. F. Reichelt jr., **Reichenbach**: F. W. Bornhäuser, **Schönau**: H. Schmiedel, **Striegau**: Herm. Kahlert, **Waldenburg**: Rob. Engelmann und in **Warmbrunn** bei Ludw. Otto Ganzert.

2965.

Von der diesjährigen Leipziger Ostermesse zurückgekehrt, empfiehlt sein wieder auf's Neueste assortirte Mode-Waarenlager seinen geehrten Kunden zur gütigen Beachtung und geneigtem Wohlwollen

Friedeberg a. Q. den 28. April 1860. **J. C. Petzold.**

2955.

☞ Leopold Weißstein ☜

empfiehlt die von der Leipziger Messe eingetroffenen neuesten **Frühjahrsstoffe** in den modernsten Desseins und Farbenstellungen, so wie das Neuste in **Shawls** und **Tüchern**.

1318. **Spielkarten** empfiehlt die
M. Rosenthal'sche Buchhandlung.
Julius Berger.

2888. **Dünger-Gips-Offerte.**
Mit meinem bedeutenden Lager fein gemahlnen Neuländer Dünger-Gipses zum billigsten Preise empfehle ich mich dem geehrten landwirthschaftlichen Publikum ergebenst.
Freyburg, den 21. April 1860. **C. H. Neumann.**

2585. **Apfelsinen und Citronen, Feigen** billigst bei **C. E. Härtter & Comp.** in Freyburg i. Schles.

2960. **Drahtnägel**
in allen Gattungen empfiehlt zu Fabrik-Preisen
Wilhelm Friedemann in Hermsdorf u. K.

2929. Zwei außergewöhnlich große fette **Ochsen** stehen bei dem Dominio Erdmannsdorf zum baldigen Verkauf.

2964. **Für Schnupfer!**
empfiehlt als etwas Ausgezeichnetes
Rapé de Paris Nro. 2
à 10 Sgr. pro Pfund in ½ und ¼ Pfund-Packeten.
Striegau. **C. Hochhäusler,** Weberstraße Nr. 208.

3006. Sommerkorn und circa 200 Fuß **Buchsbaum** hat abzulassen Eduard Klein in Schmiedeberg.

2997. Keimfähiger Grassaamen zu Rasen und Wiesen ist zu bekommen beim Kunstgärtner Weinhold.

2981. Kartoffeln verkauft das Dominium Lehnhaus.

40 Centner Heufutter sind in der Mühle zu Schwarzbach zu verkaufen.

Mit Approbation der Kgl. Hohen Medizinal-Behörden.
718. Heger's
aromatische Schwefel-Seife
vom Königl. Kreis-Physikus **Dr. Alberti,** erfahrungsmäßig wegen der bekannten günstigen Wirkung des Schwefels auf die Haut, als ein wirkungsvolles Hausmittel gegen Sommersprossen, Flechten, Hautausschläge, Reizbarkeit, erfrorene Glieder, Schwäche und sonstige Haut-Krankheiten empfohlen. Original-Packete à 2 Stück 5 Sgr. nebst Gebrauchsanweisung, die zur Garantie mit meinem Facsimile versehen, offerirt
Eduard Nickel, Berlin, Breitestraße 18.
Depot in Hirschberg bei
Friedr. Schliebener. Schildauerstraße.

3018. Englisch Portland-Cement,
Wagen- und Maschinenfett,
Paraffinkerzen.
Gustav Scholtz.

2987. 180 Sack Kartoffeln — **ausgelesene Schniebiner** — sind noch auf dem Vorwerk Riemendorf zum Verkauf.

2948. Auf dem Dominio Kreppelhof bei Landeshut kommen Mitte Juni c. zum Verkauf: 5 Stück Stähre, circa 270 Stück Mutterschafe, darunter 100 Stück tragende und 250 Stück Schöpse von verschiedenen Altersklassen.
Das Reichsgräfl. zu Stolberg'sche Wirthschaftsamt. Rentner.

Instrumenten- und Saiten-Offerte.
Durch persönliche Einkäufe in Wien habe ich mein Musik-Waarenlager vollständig complettirt, und empfehle sehr gute Violinen, Guitarren, noble Bauart und neuste Mechanik, gute Contra-Bässe, alle Sorten Bogen, Flöten, Clarinetten, Cornett's, Trompeten, Tenorhorne und Tuba's. Größtes Lager neuer italienischer Violin-, Guitarre- und Baß-Saiten, alle Sorten.
Robert Eberlein in Jauer. Weberstraße.

2962 **Frachtwagen-Verkauf.**
Wegen Aufgabe des eigenen Frachtfuhrwerks sollen in der Beerberger Fabrik bei Markliſſa mehrere große Fracht-Wagen und Schlitten gegen baare Zahlung sofort verkauft werden.

Kauf-Gesuche.

2749. Vier starke Esel werden zu kaufen gesucht. Von wem? sagt die Expedition des Boten.

2072. **Wachs**
kauft und zahlt dafür den höchsten Preis
Schönau. Heinrich Günther.

Zickelfelle und gelbes Wachs
kauft zu den höchsten Preisen
2889 **Herrmann Cohn in Marklissa.**

1599. **Zickelfelle** kauft zu den höchsten Preisen G. Ohnstein. Friedeberg a. Q.

2818. Jedes Quantum trockne, gut erhaltene Spiegelrinde kauft auch dieses Jahr zu den bestehenden Preisen
Jauer, im April 1860. August Zahn, Lederfabrikant.

1658. **Wachs** kauft G. Ohnstein in Friedeberg a. Q.

Zu vermiethen.

2839. Zu vermiethen ist: Butterlaube Nr. 36 am Ringe das seiner vorzüglichen Lage halber sehr zu empfehlende Geschäfts-Lokal, nebst Wohnung erster Etage, und zu Michaeli d. J. zu beziehen.

Eine Stube nebst Alkove ist zu vermiethen und von Johanni ab zu beziehen bei Friedr. Käse, Schützenstr. Nr. 441.

2938. In dem Hause Nr. 122 zu Herischdorf sind 4 meublirte Stuben nebst Küche, zusammen oder einzeln, auf Wochen oder Monate zu vermiethen. Dasselbe liegt nahe an Warmbrunn, an der lebhaften Hirschberger Straße, und ist von Garten umgeben. Darauf Reflektirende können einer freundlichen Aufnahme sich versichert halten.

Miethgesuch.

3015. Zu Termin Michaeli wird ein Quartier von 5 bis 6 Zimmern, mit Küche und Zubehör, mit Garten, Stallung und wo möglich Wagenremise in Hirschberg zu miethen gesucht. Desfallsige Anerbieten wolle man gefälligst binnen 8 Tagen in der Exp. des Boten abgeben.

Personen finden Unterkommen.

3022. Ein Reisender und zwei Commis können bald und zu Johanni placirt werden. Kommiss. G. Meyer.

3023. Ein Malergehilfe findet dauernde und gute Beschäftigung beim
Maler R. Peschke in Hirschberg.

3014. Zwei tüchtige Malergehilfen finden bei gutem Lohn Arbeit bei
C. Suplik, Maler und Vergolder in Warmbrunn.

2759. Tüchtige Gehülfen finden Beschäftigung bei
C. Fröhlich, Schneidermeister.
Liegnitz, den 17. April 1860.

3017.

Bekanntmachung.

Tüchtige Maurer- und Steinmetzgesellen, welche geneigt sind von Anfang Mai c. ab bei der Riga-Dunaburger Eisenbahn unter meiner speciellen Aufsicht und Leitung zu arbeiten, haben sich wegen meiner schleunigen Abreise mindestens bis Montag den 30. April bei mir Goldberg, Kirchplatz 307, möglichst mit Pässen versehen, zu melden.

Die näheren Bedingungen sind bei mir selbst einzusehen. Goldberg, den 27. April 1860.

Johannes Hoppe,
Maurermeister und Bauführer.

Ein in d. weibl. Handarbeiten geübtes, ordnungsliebendes, bescheidenes Mädchen findet in einem kl. Haushalt bei leichter Arbeit aber guter Führung dauerndes Unterkommen in Warmbrunn an der Hermsdorfer Straße Nr. 128, Wohnung links.

2992. Eine perfekte Köchin, aber nur eine solche, welche schon längere Zeit in Gasthöfen fungirt hat, kann sich melden bei C. Mischke im goldnen Löwen zu Warmbrunn.

2917. Zwei Malergehülfen verlangt sofort
Herrmann Richter, Maler in Warmbrunn.

2957. In einen Gasthof Ister Klasse wird ein brauchbarer Kellner gesucht.
Wo? sagt die Expedition des Boten auf frankirte Anfragen.

Personen suchen Unterkommen.

2958. **Nicht zu übersehen!**

Ein Müllermeister in mittlern Jahren, kinderlos, hat durch den Tod seiner Frau sein bisheriges langjähriges Mühlen-Pachtverhältniß in einer großen Mühle freiwillig aufgegeben und wünscht irgend ein Engagement als Werkführer in einer Mehlfabrik. Hierauf Reflektirende erfahren sofort das Nähere in der Expedition des Boten oder portofrei beim frühern Kramer Samuel Scholz in Nieder-Großhartmannsdorf bei Bunzlau.

3019. Eine Wittwe, welche seit 8 Jahren die Wirthschaft einzelner Herren geführt, sich jeder Hausarbeit unterzogen und gute Zeugnisse hat, sucht ein derartiges Unterkommen. Näheres bei Illing in Friedeberg a. Q.

2884. Eine Wirthin, welche der Viehwirthschaft vorstehen kann, im Nähen genügende Kenntnisse besitzt, auch die Aufsicht von Kindern gern übernehmen will, sucht ein Unterkommen. Nähere Auskunft ertheilt
die Vermietherin Lange in Schmiedeberg.

Lehrlings-Gesuche.

2973. Ein Knabe aus anständiger Familie, evangelischer Religion, findet als Lehrling in einem Leinwand- und Schnittwaaren-Geschäft einer größeren Provinzialstadt sofort ein Unterkommen.
Schweidnitz. H. A. Neumann.

2953. Einen Lehrling nimmt an
der Schornsteinfegermeister Püschel in Hirschberg.

2949. Ein starker Knabe, welcher Lust hat die Stellmacher-Profession zu erlernen, findet ein baldiges Unterkommen. Wo? sagt die Expedition des Boten.

3010. Einen Lehrling nimmt an
der Tischlermeister Ansorge in Kunnersdorf.

2959. Ein gesitteter Knabe, welcher Lust hat Conditor zu werden, findet ein Unterkommen bei
F. Troska, Conditor in Warmbrunn.

2918. Ein gebildeter Knabe, welcher Lust hat Maler zu werden, findet ein Unterkommen.
Herrmann Richter, Zimmer-Maler in Warmbrunn.

2801. Ein ordentlicher Knabe, welcher Lust hat Böttcher zu werden, kann bald in die Lehre treten beim
Böttchermeister Heintzel in Landeshut.

2976. Einen Lehrling nimmt an:
Tischlermeister Pohl in Meffersdorf.

Gefunden.

2969. Am 23. d. Mts. hat sich ein brauner, flockhäriger Hühnerhund zu mir gefunden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann selbigen gegen Erstattung der Futter- und Insertionskosten in Empfang nehmen.

A. Püschel, Reststellen-Besitzer in Ober-Zieder.

Geldverkehr.

3013. **100** rtl. werden zur ersten Hypothek auf ein ländliches Grundstück gesucht. Nachweis in der Exped. d. Boten.

Einladungen

2988. **Sonntag, den 29. d. M., werde ich die Adlerburg eröffnen, wozu ich Freunde und Gönner zum Besuch freundlichst einlade. J. Schmidt. Hirschberg, den 26. April 1860.**

2982. **Einladung.**

Zur Eröffnung meiner Garten-Restauration und Kegelbahn zum „weißen Adler", auf Sonntag den 29. April, erlaubt sich seine verehrten Freunde und Gönner zu recht zahlreichem Besuche hierzu ganz ergebenst einzuladen.

Für Erfrischungen, nebst ächtem Waldschlößchenbier vom Faß und anderer Unterhaltung wird möglichst Sorge tragen

Warmbrunn im April 1860. Seydel, Brauermstr.

2994. Auf Sonntag den 29. d. Mts. ladet zur Tanz-Musik nach Mittel-Zillerthal ganz ergebenst ein

Oblasser, Tyroler Gastwirth.

3008. **Zur Tanzmusik,**

Sonntag den 29. April, ladet in die Brauerei nach Buschvorwerk ergebenst ein: Kawall.

3021. Zum letzten Kränzchenball in die Petersdorfer Schölzerei, werden sämmtliche Mitglieder auf Sonntag den 29. d. M. hierdurch ergebenst eingeladen; auch können durch Mitglieder Gäste eingeführt werden.

Der Vorstand.

3012. Sonntag, den 29. d. Mts., ladet zur Tanzmusik nach Straupitz freundlich ein W. Döring.

2995. Sonntag d. 29. ladet zu einem Bolzenbüchsenschießen und Tanzmusik nach Boberröhrsdorf ein Görlach.

3001. **Konzert-Anzeige.**

Sonntag den 29sten April 1860

Großes Konzert

des Musik-Direktor J. Elger und seiner Kapelle im Saale des Schießhauses zu Schmiedeberg.

Anfang Nachmittag Punkt 4 Uhr.

Nach dem Konzert Ball.

Das Nähere durch Anschlagezettel.

2961. Zu einem Lagenschieben um Schweinefleisch, auf Sonntag den 29. d. M., ladet ergebenst ein:

Alt-Kemmnitz. Schubert, Gastwirth.

2989. Sonntag d. 29. Tanzmusik auf dem Willenberge.

Getreide-Markt-Preise.

Hirschberg, den 26. April 1860.

Der Scheffel	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.	pf.
Höchster	2	28	—	2	21	—	2	6	—	1	23	—	1	4	—
Mittler	2	21	—	2	16	—	2	4	—	1	20	—	1	3	—
Niedriger	2	11	—	2	7	—	2	1	—	1	15	—	1	1	—

Erbsen: Höchster 2 rtl. 14 sgr. — Mittler 2 rtl. 10 sgr.

Schönau, den 25. April 1860.

Der Scheffel	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.	pf.
Höchster	2	24	—	2	17	—	2	4	6	1	23	—	1	4	—
Mittler	2	18	—	2	12	—	2	2	—	1	19	—	1	3	—
Niedrigster	2	12	—	2	6	—	2	—	—	1	17	—	1	2	—

Butter, das Pfund: 6 sgr. — 5 sgr. 9 pf. — 5 sgr. 6 pf.

Breslau, den 25. April 1860.

Kartoffel-Spiritus per 100 Quart 16 1/4 rtl. Geld.

Cours-Berichte.

Breslau, 25. April 1860.

Geld- und Fonds-Course.

Dukaten		94 1/4	Br.
Louisd'or		109 1/4	Br.
Oesterr. Bank-Noten		—	—
Oesterr. Währg.		74 11/12	Br.
Freiw. St.-Anl.	4 1/2 pCt.	98 3/4	G.
Pr.-Anl. 1850/52	4 1/2 pCt.	98 3/4	G.
dito 1854	4 1/2 pCt.	98 3/4	G.
dito 1856	4 1/2 pCt.	98 3/4	G.
Preuß. Anl. v. 1859	5 pCt.	104 1/4	Br.
Präm.-Anl. 1855	3 1/2 pCt.	113 3/4	Br.
Staats-Schuldsch.	3 1/2 pCt.	83 11/12	Br.
Posener Pfandbr.	4 pCt.	100 1/4	Br.
Schles. Pfandbr.	3 1/2 pCt.	86 3/4	G.
dito dito neue Lit. A.	4 pCt.	96 5/12	G.
dito dito neue	4 pCt.	96 11/12	Br.
dito dito Lit. C.	4 pCt.	—	—
dito dito Lit. B.	4 pCt.	97 1/4	Br.
Schles. Rentenbr.	4 pCt.	93 3/4	Br.
Oesterr. Nat.-Anl.	5 pCt.	59 1/8	Br.

Eisenbahn-Aktien.

Freiburger	4 pCt.	81 3/4	G.
Neisse-Brieger	4 pCt.	54 1/4	
Niederschl.-Märk.	4 pCt.	—	
Oberschl. Lit. A. u. C.	3 1/2	118 3/4	
dito Lit. B.	3 1/2	110 3/4	
Cosel-Oderb.	4 pCt.	32 1/4	

Wechsel-Course.

Hamburg k. S.	150 7/12	
dito 2 Mon.	149 7/8	
London k. S.	—	
dito 3 M.	6.17 3/4	b. u. G.
Wien in Währg.	73 3/4	b. u. G.
Berlin	—	

Diese Zeitschrift erscheint Mittwochs und Sonnabends. Das Abonnement beträgt pro Quartal 15 Sgr., wofür der Bote ꝛc. sowohl von allen Königl. Post-Aemtern in Preußen, als auch von unseren Herren Commissionairen bezogen werden kann. Insertionsgebühr: Die Spaltenzeile aus Petitschrift 1 Sgr. 3 Pf. Größere Schrift nach Verhältniß. Einlieferungszeit der Insertionen: Montag und Donnerstag bis Mittag 12 Uhr.

Redakteur und Verleger: C. W. J. Krahn. Schnellpressendruck bei C. W. J. Krahn.